

Radio im Palmenwald

Als Pater Werenfried nach Lateinamerika kommt, findet er auch dort viel Not vor.

Ein Bischof in Brasilien erzählt:

Der Mangel an Bildung ist es, der viele Menschen in Armut bringt.

Sie können nicht lesen und schreiben und bleiben so von Ausbeutern abhängig.

Der Bischof spricht weiter:

Die Lösung beginnt also beim Unterricht. Aber arme Menschen besitzen keine Bücher. Wie sollen sie lernen?

Um das Problem zu lösen, wollen wir Radioschulen einrichten...

So eine Schule besteht nur aus einem kleinen Transistorgerät, das in einer Hütte untergebracht ist, in der sich die Lernenden versammeln.





Die Radios sind eine Quelle des Segens, aber auch eine Quelle der Gnade! Denn jeden Sonntag wird so auch meine heilige Messe übertragen.

Und Pater Werenfried versprach:

Wir werden helfen, dass noch mehr Radioschulen im Land eingerichtet werden können!

Und so geschah es auch schon bald...

Dort wo es Radioschulen gibt, stehen meine verlassenen Gläubigen um das Gerät herum. Die meisten von ihnen können in ihrem Leben nur selten einem Priester persönlich begegnen.

Jeden Sonntag versammeln sich um den Altar...



... auf dem zwischen zwei brennenden Kerzen eines der kleinen Radios steht...

... in den vielen Radioschulen und Buschkapellen die priesterlosen Gläubigen, die mit dem Bischof die heilige Eucharistie feiern. Ergreifend ist die Wandlung, wenn die regungslose Menge aus dem Lautsprecher die heiligen Worte hört und beim Läuten der Glocke das Kreuzzeichen macht...



Das ist die Kirche der Armen, die nach Gott hungern!



Kirche in Not/
Text und Bild:
Dr. Sigrid Krines